Die OIK Welt

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 17. April 2008, 23:03

Die OIK Welt In Zahlen und Daten. Obs stimmt? Nachprüfen.

Beitrag von „Wilhelm von Stauffen“ vom 18. April 2008, 16:02

Nemo ultra posse obligatur.

Beitrag von „Saeed Habib“ vom 18. April 2008, 16:36

Die OIK ist eine Kugel

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 18. April 2008, 18:17

Seit neustem .. angeblich... irgendwie.

Latein nervt mich immernoch.
Wir sind hier übrigens in Deutschland und nicht im Vatikan.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 18. April 2008, 21:06

> Zitat von Wilhelm von Stauffen

> Nemo ultra posse obligatur

Ultra posse nemo obligatur - so muss es richtig heißen.

Beitrag von „Cannabas“ vom 18. April 2008, 21:27

> Zitat von Carmen I.
>
> Ultra posse nemo obligatur - so muss es richtig heißen.

Im lateinischen ist der Satzbau so ziemlich egal.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 18. April 2008, 21:28

Richtig... so ziemlich.

Beitrag von „Karl-Bernhard Lauch“ vom 18. April 2008, 22:47

> Zitat von Wilhelm von Stauffen
>
> Nemo ultra posse obligatur.

nixulium verstehulum. Übersetzulum?

Beitrag von „Carmen I.“ vom 18. April 2008, 22:55

Es ist niemand verpflichtet Unmögliches zu leisten.

Beitrag von „Karl-Bernhard Lauch“ vom 18. April 2008, 22:58

Dankulum

Beitrag von „Carmen I.“ vom 18. April 2008, 23:02

Prego

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 19. April 2008, 01:06

"Ego stultus sum" ist so ziemlich das einzige, was bei mir übrig geblieben ist. Aber immerhin das Latinum in der Tasche...:D

Beitrag von „Carmen I.“ vom 19. April 2008, 02:02

Hab ich auch, nutzt mir aber rein gar nichts.

Beitrag von „Saeed Habib“ vom 19. April 2008, 09:10

Macht doch eine Latein-MN auf, dann haben die anderen Ruhe vor dem Mist, die die blöde Sprache nicht kennen und die ganze Zeit denken, ob Ihr einfach nur bescheuert seid

---

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 19. April 2008, 10:02

Scuum cuique

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 19. April 2008, 12:09

ORAETLABORA

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 19. April 2008, 12:15

quod erat demonstrandum

Und jetzt hört auf mit diesem Lateinquatsch...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 19. April 2008, 12:29

quod errat demonstrandor

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 19. April 2008, 12:55

> Zitat von Hendrik Wegland
>
> Und jetzt hört auf mit diesem Lateinquatsch...

Sic transit gloria mundi!

Beitrag von „Wilhelm von Stauffen“ vom 19. April 2008, 14:05

Pizzam habere volo, subito!

> Zitat
>
> die die blöde Sprache nicht kennen und die ganze Zeit denken, ob Ihr einfach nur bescheuert seid

Für etwaige Bildungslücken übernehmen wir keine Haftung.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 19. April 2008, 14:09

> Zitat von Wilhelm von Stauffen
>
> Pizzam habere volo, subito!
>
> Für etwaige Bildungslücken übernehmen wir keine Haftung.

Crétin 😎

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 19. April 2008, 14:12

C'est ça.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 19. April 2008, 15:33

> Zitat von Carmen I.
>
> Ultra posse nemo obligatur - so muss es richtig heißen.

Wie geil Wilhlem wird korrigiert. Das Lateingenie..hahaha :applaus

Nebenbei: credo ut inteligam und cogito ergo sum

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 19. April 2008, 15:36

Carmen hat aber Unrecht. Es ist egal wo das Wort steht.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 20. April 2008, 01:29

Kann nicht sein. Google mal "Nemo ultra posse obligatur" und schau, was dabei heraus kommt: KLICK

Beitrag von „Stanislav Goldmann“ vom 20. April 2008, 11:05

> Zitat von Carmen I.
>
> Kann nicht sein. Google mal "Nemo ultra posse obligatur" und schau, was dabei heraus kommt: KLICK

Dies z.B.. Und was soll mir das sagen/helfen?

Beitrag von „Carmen I.“ vom 20. April 2008, 11:10

Das die reguläre Schreibweise "ultra posse nemo obligatur" ist, jedenfalls überall dort, wo man eine Erklärung des Sinns/eine Übersetzung findet. Aber sonst soll das nichts sagen.

Beitrag von „Stanislav Goldmann“ vom 20. April 2008, 11:23

Also ohne Dir da zu nahe treten zu wollen: wenn der Brockhaus schreibt "Nemo ultra posse obligatur, s. Ultra posse nemo obligatur." dann heisst das für mich, das beide Varianten möglich sind, aber die zweite die übliche. Daraus folgere ich nicht, das Variante 1 falsch ist.

Und was die Reste meiner humanistischen Bildung hergeben, würde ich auch behaupten, dass den Römern die Wortreihenfolge mehr oder weniger egal war. Hauptsache es reimt sich ...

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 20. April 2008, 12:45

> Zitat von Carmen I.
>
> Das die reguläre Schreibweise "ultra posse nemo obligatur" ist, jedenfalls überall dort, wo man eine Erklärung des Sinns/eine Übersetzung findet. Aber sonst soll das nichts sagen.

Es existiert aber keine reguläre Schreibweise. Nur eine gebräuchlichere und eine ungebräuchlichere.

Beitrag von „Saeed Habib“ vom 20. April 2008, 13:12

Ist es vielleicht möglich, für den Lateinquatsch eine eigene Ecke aufzumachen, wo ihr euch über die korrekte Schreibweise ausheulen könnt? Der Topic hatte einen ganz anderen Titel das worüber Ihr sprecht

---

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 20. April 2008, 14:09

Das eigentliche Thema des Topics war aber unsinnig.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 20. April 2008, 14:41

> Zitat von Stanislav Goldmann
>
> Also ohne Dir da zu nahe treten zu wollen.....

Tritt ruhig, du darfst das.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 20. April 2008, 18:25

Ich bin für die Einführung von Esperanto als Sprache der OIK Welt

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 20. April 2008, 19:49

Kann ich mir vorstellen. Ist grammatisch ziemlich anspruchslos.

Beitrag von „Wilhelm von Stauffen“ vom 20. April 2008, 22:43

Esperanto könntest du genausowenig.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 20. April 2008, 23:43

Bonan nokton!

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 21. April 2008, 10:25

0xC001D00D

J3727 !57 @b0r @uch m@1 9u7 h!0r m!7 d3m $pr@ch0rnvv!rrvv@rr

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 21. April 2008, 10:40

genau ...

Beitrag von „ehemaliger_Benutzer“ vom 21. April 2008, 12:29

We sagte mein Uropa immer: Ora et labora - arbeite und bete.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 21. April 2008, 13:00

> Zitat von Wilhelm von Stauffen
>
> Esperanto könntest du genausowenig.

Hab ich auch nie behauptet Schlaumeier

> Zitat von Hendrik Wegland
>
> 0xC001D00D
>
> J3727 !57 @b0r @uch m@1 9u7 h!0r m!7 d3m $pr@ch0rnvv!rrvv@rr

1337

Beitrag von „Jim Tres“ vom 21. April 2008, 15:08

> Zitat von Victor Kaczynski
>
> 1337

Heinrich III. von Schönegg wird Bischof von Augsburg

Beitrag von „Lugal Aretas V“ vom 26. April 2008, 19:20

> Zitat von Großkönig Ascanius
>
> Carmen hat aber Unrecht. Es ist egal wo das Wort steht.

Sie hat sogar völlig recht.
Keine ahnung dan nix sagen.!

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 26. April 2008, 19:43

fp

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 26. April 2008, 19:44

Ich mag mich selbst voll gerne

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. April 2008, 20:07

Ich mag mich gerne voll...

Beitrag von „Lugal Aretas V“ vom 27. April 2008, 23:22

Sei bitte so lieb und hilft ein mal auf die sprunge.
Wer waren das genau die sich in der OIK so beschwärt haben über "Trollen" und solches?.

Beitrag von „Wilhelm von Stauffen“ vom 28. April 2008, 13:16

Man sollte übrigens das Tragen von Basecaps verbieten. Im Ernst, das hier ist nicht Kalifornien und das hier sind nicht die 90er!!!

Beitrag von „Vinzente Degas“ vom 28. April 2008, 15:36

Wow... Ich wollte mich raushalten, aber da hat mir mal tatsächlich einer von der Seele gesprochen.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 28. April 2008, 16:48

> Zitat von Wilhelm von Stauffen
>
> Man sollte übrigens das Tragen von Basecaps verbieten. Im Ernst, das hier ist nicht Kalifornien und das hier sind nicht die 90er!!!

In Kalifornien ist das Basecapaufkommen auch nicht viel höher als hier, im Gegenteil, das höchste aufkommen wirst du auf Handelsplätzen mit inhomogen gemischtem Warenangebot unter mehrheitlicher Verkaufsleitung von Immigranten vietnamesischer Herkunft vorfinden.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 28. April 2008, 17:30

> Zitat von Wilhelm von Stauffen
>
> Man sollte übrigens das Tragen von Basecaps verbieten. Im Ernst, das hier ist nicht Kalifornien und das hier sind nicht die 90er!!!

Ey! Ich mag Basecaps!
Meine neue Jack Daniels Mütze ist super!

Beitrag von „Wilhelm von Stauffen“ vom 28. April 2008, 17:36

Das Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten errechnet sich aus dem Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen durch Subtraktion der Gütersteuern

---

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 28. April 2008, 18:21

Basecaps??? Das muss man nicht verbieten. Wer die trägt ist schon genug bestraft. Man sollte viel lieber Hummeln verbieten. Die sind eklig.

Beitrag von „August Bebel“ vom 28. April 2008, 19:58

> Zitat von Wilhelm von Stauffen
>
> Man sollte übrigens das Tragen von Basecaps verbieten.

Mir egal, solange Schiebermützen nicht verboten werden.

Beitrag von „Lugal Aretas V“ vom 28. April 2008, 22:14

Man kann der GF nur viel kraft und Weisheit wünschen.
Sie werden es brauchen.

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 28. April 2008, 23:38

Man kann der GF nur Saft und Wurstheit wünschen. Das ist viel gesünder.

Beitrag von „Wilhelm von Stauffen“ vom 29. April 2008, 13:30

Wie was? Mein alter Erzfeind und Fernschachgegner Dr. Wurstwasser?

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 29. April 2008, 15:48

Hä? Ich dachte Dr.No wäre dein Erzfeind!? Oder verwechsle ich dich grade mit Dr. Yes?

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 29. April 2008, 16:25

> Zitat von Victor Kaczynski
>
> Die OIK Welt In Zahlen und Daten. Obs stimmt? Nachprüfen.

Und, stimmen die nun?

Beitrag von „Großkönig Ascanius“ vom 29. April 2008, 18:19

Nein.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 20. Mai 2008, 14:26

> Zitat
>
> Die Abstimmung ist geschlossen:
>
> Das Ergebnis ist wie folgt:
>
> Ja 14
> Nein 10
> Enthaltungen 7
> ungültig 1
>
> Der Beirat hat somit beschlossen, dass die OIK **ab sofort eine reine simoff-Organisation** sein soll. Das Direktorium wird sich in den nächsten Tagen Gedanken machen, wie das konkret umzusetzen sein wird.
>
> In jedem Fall, werden von nun an Beleidigungen und persönliche Angriffe schärfer geahndet, da sie jetzt in den meisten Fällen nicht mehr nur zwischen zwei VL-Figuren, sondern zwischen zwei RL-Personen stattfinden. Ich bitte darum, das zu beachten.
>
> Alles anzeigen

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 20. Mai 2008, 17:03

Artikel 6, Absatz 3 GO: "Für andere Beschlüsse als die Änderung der Geschäftsordnung ist eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen für den Beschluss nötig. Enthaltungen werden nicht berücksichtigt."

Einer der größten Konstruktionsfehler der OIK.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 20. Mai 2008, 17:09

Fand denn eine Abstimmung statt, die die GO ändern? Nein. Man hat nur festgestellt, dass die OIK simoff ist. Wenn man nun die GO ändern will, muss man das extra formulieren.

Beitrag von „Michael Kaschinowitz“ vom 20. Mai 2008, 17:14

> Zitat von Heinrich Louis II.
>
> Artikel 6, Absatz 3 GO: "Für andere Beschlüsse als die Änderung der Geschäftsordnung ist eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen für den Beschluss nötig. Enthaltungen werden nicht
> berücksichtigt."
>
> Einer der größten Konstruktionsfehler der OIK.

Ich sehe das nicht im Geringsten als Konstruktionsfehler. Enthaltungen gibt es nicht, entweder man sagt Ja oder Nein - ergo werden Enthaltungen auch nicht berücksichtigt.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 20. Mai 2008, 17:19

Man kommt aber so in die prekäre Situation, daß eine Minderheit eine Entscheidung treffen konnte. Ich bin kein Freund einer reinen Mehrheitstyrannei, aber einer Minderheit *positiv-gestaltende Kompetenzen* zu geben ist nun wirklich arg seltsam.

Ansonsten habe ich gerade eine tolle Funktion des Forums entdeckt: "Der Beitrag von »Victor Kaczynski« (Heute, 17:09) wird nicht angezeigt, weil Sie den Benutzer »Victor Kaczynski« ignorieren."

Beitrag von „Nr.1“ vom 20. Mai 2008, 18:40

Eigentlich ist es ja nicht so, daß Enthaltungen keine Entscheidungen wären. Bei 2:1 für einen Antrag und gleichzeitig 10 Enthaltungen, sind 12 Leute zufrieden mit dem Antrag und 1 ist unzufrieden. Die Enthaltungen geben ihre Entscheidung an eine Minderheit ab. Die alternative wäre eine Art Gremium. Doch da passiert genau das gleiche, die Mehrheit gibt ihr Entscheidungsrecht an eine Minderheit ab. Vom Prinzip also kein Unterschied zu einer Abstimmung mit vielen Enthaltungen.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 20. Mai 2008, 18:45

Eine Enthaltung als Zustimmung werten? Sehr gewagt; der Vergleich mit repräsentativen Organen hinkt zudem völlig.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 20. Mai 2008, 18:45

Man sollte Enthaltungen abschaffen. Entweder ich bin dafür oder dagegen oder mir ist es so egal, dass ich gar nicht erst zur Wahl gehe. Aus die Maus!

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 20. Mai 2008, 21:09

> Zitat von Heinrich Louis II.
>
> Man kommt aber so in die prekäre Situation, daß eine Minderheit eine Entscheidung treffen konnte. Ich bin kein Freund einer reinen Mehrheitstyrannei, aber einer Minderheit *positiv-gestaltende Kompetenzen* zu geben ist nun wirklich arg seltsam.
>
> Ansonsten habe ich gerade eine tolle Funktion des Forums entdeckt: "Der Beitrag von »Victor Kaczynski« (Heute, 17:09) wird nicht angezeigt, weil Sie den Benutzer »Victor Kaczynski« ignorieren."

Ok, ich glaube HL ist 6 Jahre alt...

Beitrag von „Tivish Kant“ vom 20. Mai 2008, 23:06

> Zitat von Victor Kaczynski
>
> Ok, ich glaube HL ist 6 Jahre alt...

Optimist!!

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 20. Mai 2008, 23:09

Im Herzen sind wir alle Kinder (außer die Sturschädel die es sich nicht eingestehen wollen und es gerade deshalb sind)

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 20. Mai 2008, 23:45

Wenn ihr nicht damit so nerven würdet könnte man euch glatt als niedlich empfinden.

Beitrag von „Tivish Kant“ vom 20. Mai 2008, 23:49

> Zitat von Wolfram Lande
>
> Wenn ihr nicht damit so nerven würdet könnte man euch glatt als niedlich empfinden.

Ein herrliches Beispiel für den Post davor, aber HL II hätte mir glaub ich irgendwie besser gefallen =D

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Mai 2008, 00:04

Meister, ERST Ruf erarbeiten DANN flamen.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 21. Mai 2008, 00:07

Da war es wieder, dieses neumodische Wort.... flamen.....

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Mai 2008, 00:15

Es triffts allerdings.

Ohne Ruf haben die Worte keinerlei Bedeutung.
Erstrecht dann nicht wenn man sich dauernd eine neue "ID" suchen muß.

Beitrag von „Tivish Kant“ vom 21. Mai 2008, 00:19

> Zitat von Wolfram Lande
>
> Erstrecht dann nicht wenn man sich dauernd eine neue "ID" suchen muß.

hä? Meinste damit jetzt mich??
Wenn ja, versteh ichs nich, habe nur eine ID und das is die hier ...

bezüglich Ruf erarbeiten, kann ich doch nix dafür, wenn man im letzten Dorf von Nirgendwo mich noch nicht kennt ...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Mai 2008, 00:20

Ah, noch so ein Mister wichtig.

Und nein ich meine deinen Handwagen, der ist nämlich wichtiger als du.

Beitrag von „Tivish Kant“ vom 21. Mai 2008, 00:22

> Zitat von Wolfram Lande
>
> Ah, noch so ein Mister wichtig.
>
> Und nein ich meine deinen Handwagen, der ist nämlich wichtiger als du.

Man soll nicht immer von sich selbst auf andere schließen

Beitrag von „Hieronymus Aleander“ vom 21. Mai 2008, 00:23

Ach Kinners, ich hab eh den Längsten!

Beitrag von „Tivish Kant“ vom 21. Mai 2008, 00:25

> Zitat von Hieronymus Aleander
>
> Ach Kinners, ich hab eh den Längsten!

Darf ich mal gucken?

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Mai 2008, 00:25

Bart?

Ich frage mich allen ernstes warum man sich mit einigen Dingen überhaupt noch beschäftigt.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 21. Mai 2008, 00:27

> Zitat von Tivish Kant
>
> Darf ich mal gucken?

über die Schulter guckt

Beitrag von „Tivish Kant“ vom 21. Mai 2008, 00:29

> Zitat von Wolfram Lande
>
> Ich frage mich allen ernstes warum man sich mit einigen Dingen überhaupt noch beschäftigt.

wenn es soweit ist nennt man das SENIL komm Alterchen, geh Heim

---

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 21. Mai 2008, 00:37

gähn

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 21. Mai 2008, 04:07

Diesen Kant muß ich ja heftigst getroffen haben, wenn er jetzt bei jeder Gelegenheit versucht, mir seine Fäustchen entgegenzustrecken. Das typische Verhalten halbstarker Milchgesichter.

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 21. Mai 2008, 06:16

Also, hm, ja ... wer stellt sich für subjektive Beleidigungen zur Verfügung? Ich will mitmachen.

Beitrag von „Pharaoh“ vom 21. Mai 2008, 08:24

> Zitat von Heinrich Louis II.

> Artikel 6, Absatz 3 GO: "Für andere Beschlüsse als die Änderung der Geschäftsordnung ist eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen für den Beschluss nötig. Enthaltungen werden nicht
> berücksichtigt."
>
> Einer der größten Konstruktionsfehler der OIK.

Wenn Enthaltungen dazu führen, dass Anträge nicht durchkommen, dann sind es letztendlich Nein-Stimmen. Und dann sollte man auch dazu stehen. So, wie es ist, ist es gut so. Enthaltungen sagen aus, "es wurde gesehen, aber das Ergebnis ist mir egal". Das ist nichts anderes als eine neutrale Aktivitätsbekundung.

Wenn man Aktivitätsbekundungen als unwichtig betrachtet, dann sollte man Enthaltungen abschaffen (siehe Carmen), aber ich persönlich finde es schon gut zu wissen, ob ein Thema überhaupt beachtet wurde oder nicht.

Beitrag von „Tivish Kant“ vom 21. Mai 2008, 10:27

> Zitat von Heinrich Louis II.
>
> Diesen Kant muß ich ja heftigst getroffen haben, wenn er jetzt bei jeder Gelegenheit versucht, mir seine Fäustchen entgegenzustrecken. Das typische Verhalten halbstarker Milchgesichter.

hehehehehehe das nennt man übrigends Anerkennung

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 21. Mai 2008, 11:36

Childish behavior wins nothing.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 21. Mai 2008, 13:31

> Zitat von Pharaoh
>
> Wenn Enthaltungen dazu führen, dass Anträge nicht durchkommen, dann sind es letztendlich Nein-Stimmen. Und dann sollte man auch dazu stehen. So, wie es ist, ist es gut so. Enthaltungen sagen aus, "es wurde gesehen, aber das Ergebnis ist mir egal". Das ist nichts anderes als eine neutrale Aktivitätsbekundung.
>
> Wenn man Aktivitätsbekundungen als unwichtig betrachtet, dann sollte man Enthaltungen abschaffen (siehe Carmen), aber ich persönlich finde es schon gut zu wissen, ob ein Thema überhaupt beachtet wurde oder nicht.

Halten wir fest: Enthaltungen sind interpretierbar. Der eine mag damit nicht vorhandene Unterstützung signalisieren, der andere nicht vorhandene Ablehnung. Es bleibt die Situation, daß eine Minderheit momentan bei der OIK Dinge durchsetzen kann, wenn die Zahl der Enthaltungen hoch genug ist, so daß die JA-Stimmen die NEIN-Stimmen überwiegen - das kann spätestens dann zu Problemen führen, wenn einige "Enthalter" nach ein paar Wochen mal richtig darüber nachdenken, wofür sie gestimmt haben oder ihnen das Ergebnis aus anderen Gründen auf einmal nicht mehr paßt - das Risiko der Volatilität wird immer gegeben sein; solche Entscheidungen stehen dann auf wackeligen Beinen.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 22. Mai 2008, 10:33

> Zitat
>
> Es bleibt die Situation, daß eine Minderheit momentan bei der OIK Dinge durchsetzen kann, wenn die Zahl der Enthaltungen hoch genug ist, so daß die JA-Stimmen die NEIN-Stimmen überwiegen - das kann spätestens dann zu Problemen führen, wenn einige "Enthalter" nach ein paar Wochen mal richtig darüber nachdenken, wofür sie gestimmt haben oder ihnen das Ergebnis aus anderen Gründen auf einmal nicht mehr paßt - das Risiko der Volatilität wird immer gegeben sein; solche Entscheidungen stehen dann auf

> wackeligen Beinen.

Man sollte eben doch schon nachdenken bevor man abstimmt, kommt man dabei zum Schluß, daß man sich so unsicher ist, daß man eine Änderung zumindest vorerst nicht zulassen darf, kann man ja ohne weiteres mit "Nein" stimmen. Von daher betrachte ich diese Ausführungen als einen glänzend verfaßten Beitrag der Propagandaabteilung der AIC zur Diskreditierung des zwar gewiß nicht fehlerlosen - hier jedoch völlig unproblematischen - OIK-Regelwerks.

Beitrag von „Gustav Rebenstock“ vom 22. Mai 2008, 12:40

> Zitat von Pharaoh
>
> Wenn Enthaltungen dazu führen, dass Anträge nicht durchkommen, dann sind es letztendlich Nein-Stimmen. Und dann sollte man auch dazu stehen. So, wie es ist, ist es gut so. Enthaltungen sagen aus, "es wurde gesehen, aber das Ergebnis ist mir egal". Das ist nichts anderes als eine neutrale Aktivitätsbekundung.

Dieses sehe ich nicht so, obwohl es ein Schwarzweiß Denken
fordern würde.

Eine Enthaltung kann durchaus aussagen, dass Zweifel
vorhanden sind.
Wenn ein Antrag also nicht aufgrund von Nein-Stimmen,
sondern aufgrund von Enthaltungen scheitert, so weiß der Antragsteller dass sein
Antrag Zweifel hervorruft und kann versuchen diese zu beseitigen.

Von daher sollten Enthaltungen durchaus Berücksichtigung
finden. Sie geben dem Antragsteller auch Aufschluss, dass sein Antrag in der
vorliegenden Form keine Mehrheit gefunden hat und eben nicht generell (durch Nein-Stimmen)
abgelehnt wurde.

Beitrag von „Jan Stoertebecker“ vom 22. Mai 2008, 12:50

Werden nicht abgegebene Stimmen gezählt? Wenn ja, wie?

Beitrag von „Carmen I.“ vom 22. Mai 2008, 13:09

> Zitat von Gustav Rebenstock
>
> Eine Enthaltung kann durchaus aussagen, dass Zweifel
> vorhanden sind.
> Wenn ein Antrag also nicht aufgrund von Nein-Stimmen,
> sondern aufgrund von Enthaltungen scheitert, so weiß der Antragsteller dass sein
> Antrag Zweifel hervorruft und kann versuchen diese zu beseitigen.

Da keine Abstimmung ohne vorhergehende Diskussion über den Antrag erfolgt, können Zweifel im Vorfeld ausgeräumt und der Antrag ggf. dahingehend nochmals überarbeitet werden. So viel Toleranz muss man von einem Antragsteller schon erwarten können. Hat er die nicht und will seinen Antrag wie verfasst durchboxen muss er halt mit vielen Nein-Stimmen rechnen.

Die Diskussion ist jedoch müßig, da derzeit in der OIK die GO und wahrscheinlich dann auch die Regelwerke umgearbeitet werden und bislang unklare Formulierungen so hoffentlich ausgemerzt werden können.